

Der handschriftliche Nachlass von Johann Gottlieb Mittnacht
in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart

Cod. hist.fol.944

Kopie aus dem alten handschriftlichen Bandkatalog

Edition von Cod.hist.fol.944-Id

in:

Zwink, Eberhard

Gustav Werner und die Neue Kirche : die Auseinandersetzung mit dem Swedenborgianer Johann Gottlieb Mittnacht ; mit einer Edition des Briefwechsels zwischen Werner und Mittnacht und anderen sowie weiterer neukirchlicher Quellen zu Gustav Werner aus der Sammlung Mittnacht in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart / von Eberhard Zwink.

Reutlingen : Gustav Werner Stiftung zum Bruderhaus ; [Stuttgart : Württembergische Landesbibliothek], 1989. - 125, [1] S.
(Swedenborg in der Württembergischen Landesbibliothek ; Bd. 2)

40Ca/833 - 2.Exemplar:40a/1325

944.

vh. Fich

vh. Dez. 1

Pap. XIX. Jahrh. 4 zusammenfassende Nummern, worin sehr
viele Einzelstücke, 3. großen Teil Briefe. Die einzelnen Nummern
3. T. in Pappdeckelbänden (I, II) 3. T. in Funtoral (III),
3. T. gebunden (IV).

Aus dem Nachlaß von Frh. Magdalene Mittnacht aus
Bietrich a. Rhein, die der Landesbibliothek 1926 durch
Vermächtnis eine große Sardenborg - Bibliothek gewies (f. Hkkn).

Papiere zur Geschichte der 'Neuen Kirche' der Sarden-
borgianer u. ihrer Buchhandlung.

I.

a. Vortrag von J. G. Mittnacht, Zum Aufbau der Neuen
Kirche (Bruchstück)

Bl. 1-29; einzelne Blätter fehlen (20, 22-25), andere (21,
26-28) sind doppelt vorhanden in Niederschriften von anderer Hand.

Dabei ein Brief darüber von R. L. Tafel in London an
Mittnacht. In 2 Niederschriften.

10 Seiten in 2 Niederschriften. + 16 Seiten.

b. Frage der Einrichtung eines Kirchenamtes der Neuen Kirche.
5 Nummern.

c. Zur Tauffrage.
18 Stücke, meist Briefe.

d. Briefe von, an u. über Gustav Werner u. sein Rettungsklass
in Rentlingen.
8 Nummern.

e. Korrespondenz zwischen J. G. Mittnacht, Theodor Müllensiefen
u. Leonhard Tafel, 1877 ff., hauptsächlich betr. Bibl. revision.
12 Nummern.

f. Briefwechsel von u. über Prediger E. H. Fünfzueck (Amoniten),
meist mit J. G. Mittnacht.
30 Nummern, meist aus mehreren Briefen bestehend, die Briefe
von Mittnacht fast alle in Abkürzung.

g. Die Neue Kirche in Wien betreffend.

1. 36 Briefe, allermeist an J. G. Mittnacht, von A. Tantschoritsch,
Mitglied der N. K. in Wien u. Schwiegervater ihres Predigers H.
Peister, nebst einem Brief von Tafel über Tantschoritsch. 1872-80.

944 Fort.

- 2, 10 Briefe von der an v. über Peisler, meist an seinen Schwiegervater Santchowitsch, 3. gr. T. in Handschriften.
- 3, Gesuch der Witwe von Peisler um Unterstützung, v. darauf bezügliche Briefe v. Akten (5 Stücke).
- 4, J. G. Mittnacht: Notizen über Wien 1895.
- h. Zur Geschichte der Neuen Kirche in Dänemark:
Briefe der Frau J. von Couring an Frau von Ehrenborg,
(58 Bl.) nebst Bild der Briefschreiberin.
- i. Zur Geschichte der Neuen Kirche (v. ihrer Buchhandlung).
Redenschafterberichte, Randschreiben, Erklärungen, Saturen,
dazu Prospekt der Buchhandlung (gedruckte Einzelblätter,
3. T. mit handschriftlichen Entwürfen, nicht gezählt).
- k. Hahns Erweiterung an die Berliner betr. Mitgliedschaft.

II.

- a. Kleming: Swedenborgs Träume 1744. Übers. v.
J. v. Couring.
(15 beschriebene Blätter).
- b. Leben Swedenborgs. Wahrscheinlich von J. v. Couring.
(58 Bl.).

X

944 (Forts.)

Beigelegt: 1, Bolsam, C.: Leben Svedenborgs (2 Doppelbl.).
2, Brief Svedenborgs (Facsimile).

c. J. G. Mittnacht: Jenseits I. II. Vorrey.
(54 + 59 Bl.).

d. J. G. Mittnacht: Ansprachen an Kinder.
(8 Nummern).

e. Bruchstück einer Übersetzung des Neuen Testaments
durch Im. Tafel.
(58 Bl.).

f. 4 Arbeiten von Janner J. J. Wurster. Beigelegt ein
Brief Mittnachts an Wurster.

III.

Briefwechsel v. Papiere betr. Verkauf der Neukirchlichen
Buchhandlung von Th. Mittlensiefen an J. G. Mittnacht.
(43 Nummern).

Beigelegt ein Brief von Mittnacht an Brickman wegen der
Neukirchlichen Wochenschrift.

IV.

Anzeigen, Bekanntmachungen, Statuten u. dergl.,
meist ausgehend von der „Neukirchlichen Buchhandlung“.

Aufgeklebte Zeitungsausschnitte, Zirkulare u. dergl. in
einem gebundenen Band.

Eine bei dieser Sammlung befindliche Sammlung von Bildnissen von
Swedenborgianern s. bei den nichtkatalogisierten Bildnissen
von Nicht-Windembergern.

Die Persönlichkeit, die im Mittelpunkt des Nachtrages steht, ist
J. Gottlieb Mittnacht, geb. 1831 in Fladt (Alt-Leonberg). Er ging
nach Amerika, wo er 1860 Bürger wurde u. sich Theophilus Mid-
night nannte, u. erwarb sich in der Industrie ein beträchtliches
Vermögen. Von Philadelphia, wo er Swedenborg-Kreisen an-
gehört hatte, kehrte er 1878 nach Deutschland zurück, wo er
in Stuttgart die „Neukirchliche Buchhandlung“, den Verlag
der Schriften von u. nach Swedenborg, übernahm u. die von
Prof. Dr. R. L. Tafel geleitete „Wochenschrift der Neuen
Kirche“ herausgab. Später lebte Mittnacht in Zürich u.

944 (Forts.)

6

a. Frankfurt a. M., worin auch der Neukirchliche Verlag
1876 übersiedelte. Den Schluß seines Lebens hat ~~Stitt-~~
nacht in Biebrich a. Rh. verbracht, von wo seine Biblio-
thek mit dem Nachlaß durch Vermächtnis seiner Tochter der
Landesbibliothek zukam. Erst 1892. (S. Monatsblätter f. d. Neue Kirche. 9. 1892.
S. 157 ff.)
Vorsitzer des ^{späteren} Stuttgarter Swedenborg Verlags war Theodor
Müllensiefen, ^{später erster} Vorstand der „Deutschen neukirchlichen
Gesellschaft“, deren Schriftführer Eduard Zahn war.

Von den Vertretern des Namens Tafel ^{x)} war Emanuel
T., der Bibeldrucker, in Tübingen Bibliothekar u. Professor,
† 1863; von seinen ^{Neffen} ~~Söhnen~~, Louis F. ~~Leuchner~~ u. Rudolph L. T.,
war der letztere Professor am neukirchlichen Prediger-
seminar in London, u. Schwager von Müllensiefen. Leon-
hard T. (1800-1880) war ein Bruder von Emanuel
Tafel u. der Vater der beiden eben genannten.

x) vgl. Woberschnig
für die Neue Kirche
1. 1872. Sp. 437 ff.

Handschrift
Kirche
7 ff.

Zugleich mit vorstehenden Handschriften wurde
der Landesbibliothek eine große Sammlung von Druck-
schriften, ausschließlich Swedenborg-Literatur ent-
haltend, übergeben. Diese Sammlung wurde in die
einzelnen Fächer verteilt, ein summarischer Ver-
zeichnis der Bücher liegt hier bei.